

Die Leitwölfe bleiben

KREISLIGA 2 Florian Müller und Oliver Seybold haben beim TSV Geschwand/SV Wolfsberg verlängert.

VON MARTIN ROSER

Die Kräfteverhältnisse an der Tabellenspitze der Kreisliga Erlangen/Pegnitzgrund 2 scheinen schon zur Saisonhälfte geklärt. Die SpVgg Hüttenbach-Simmelsdorf ist wohl auf dem Weg zur Meisterschaft und der Rückkehr in die Bezirksliga, dahinter steht die SG aus TSV Geschwand und SV Wolfsberg, die auch im dritten Kreisliga-Jahr keine Anzeichen von Schwäche zeigt. Zu Rang drei klafft schon eine Lücke von 13 Punkten, wobei der FC Schnaitach durch sein Nachholspiel noch näher heranrücken könnte.

Bei der Spielgemeinschaft herrscht also große Zufriedenheit, der Zusammenschluss mit den weiteren Ortsvereinen TSC Bärnfels und SpVgg Obertrubach im Sommer hat gut geklappt – war besonders für die Kaderbreite ein sinnvoller Schritt. Wieso also nicht am bewährten Modell festhalten? Auch den Verantwortlichen scheint kein guter Grund eingefallen zu sein, so dass man sich im Winter nun mit dem Trainerteam aus Chef Florian Müller und „Co“ Oli-

ver Seybold zusammensetzte, um über eine Vertragsverlängerung zu sprechen.

Bei den beiden Coaches stieß man dabei auf offene Ohren, und so kam man schnell zu einer Einigung. Beide bleiben an Bord, weil sie wissen, was sie an der Spielgemeinschaft haben. „Es passt einfach alles, natürlich habe ich mir meine Gedanken gemacht, durch die Erfolge der letzten Jahre sind auch durchaus Angebote von höherklassigen Vereinen, bis in die Landesliga, reingekommen, aber man muss auch den zeitlichen Aufwand sehen, der dahintersteckt. Ich fühle mich hier wohl, das miteinander passt, da war es dann leicht, zuzusagen.“ So äußert sich Müller, der damit in seine sechste Saison bei der SG gehen wird.

Hoffnung auf einen Rückkehrer

Auch Torjäger Seybold bleibt als Co-Trainer dabei, in der Hinrunde hat er mit 15 Treffern schon gezeigt, wie wichtig er für die Mannschaft sein kann. Dazu hat sich auch Neuzugang Nikolai Reichel super eingelebt und mit 15 Scorerpunkten einen

großen Anteil am Erfolg. Im Kader hat sich im Winter nichts geändert, doch die lange Pause sorgte dafür, dass sich die verletzungsgeplagten Spieler erholen konnten und nun neu angreifen können. So kommt mit Thomas Grüner eine Säule der vergangenen Jahre, von einer Knieverletzung zurück.

Sechs Punkte Rückstand auf Topfavorit Hüttenbach scheinen zwar nicht uneinholbar, doch Müller will mit seiner Mannschaft in erster Linie auf sich schauen: „Hüttenbach ist schon eine Hausnummer, wenn sie die Mannschaft so zusammenhalten. Wir wollen das Heimspiel in der Rückrunde gegen sie genießen, da werden viele Zuschauer kommen, das wünscht man sich als Fußballer. Wenn es am Ende die Relegation wird, dann nehmen wir das auch, zweimal verlieren werden wir schon nicht.“

Damit spielt der 34-Jährige auf die Aufstiegsspiele am Ende der vergangenen Saison an, als die SG in Feucht mit 3:5 dem SV Ornbau unterlegen war und den Bezirksliga-Traum erstmal begraben musste. Doch dieser

könnte nun wieder Fahrt aufnehmen, und das Selbstvertrauen wächst mit jedem Jahr. „Wir würden die Bezirksliga auf jeden Fall mitnehmen, so etwas passiert für Vereine nur einmal in 30 Jahren und wäre natürlich ein absolutes Highlight.“

Noch 13 schwere Spiele

Bevor sich diese Chance bieten kann, stehen aber noch 13 schwere Spiele auf dem Programm, bei dem es den Vorsprung zu verteidigen gilt. In der kommenden Spielzeit wird dann auch die Mannschaft so zusammenbleiben. Diese Zusage war ein wichtiger Punkt für das Trainerteam, denn mittlerweile ist aus zwei Vereinen eine große Einheit gewachsen, die im Sommer 2022 noch einmal ergänzt wurde. Einige junge Spieler kamen so dazu, und in der Mannschaft herrscht ein gesunder Konkurrenzkampf.

Die Voraussetzungen stimmen also, und wer hätte schon vor einigen Jahren vermuten können, dass die kleine Gemeinde Obertrubach 2023 zum wiederholten Male an die Bezirksliga-Tür klopfen würde.